

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

144 (23.6.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Druck- und Verlagsamt des Adolfs Dubs, Mittelstraße 5, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Kontingente bis 10 Uhr vormittags, größere Kontingente tags zuvor erbeten.

N. 144.

Samstag, den 23. Juni 1917.

88. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

24. Juni 1916.

Thiamont und Fleury erstickt. — Borgehen Dinsingen. — Weichen der Russen aus Kutj.

25. Juni 1916.

Generalfeldmarschall v. Bülow z. D. — R. und K. Truppen auf Jakobenz zurück. — Höhen nördlich der Sipa gestürmt. — Italien. Zerstörer und Hilfskreuzer versenkt.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 22. Juni, abends. (Amtl.)

Im Westen bei Regenfällen nur geringe Feueraktivität. Erfolgreiche Vorstöße südwestlich Filain nördlich der Aisne.

Sonst nichts Besonderes.

\* Bern, 22. Juni. Der „Nouveliste de Lyon“ meldet aus Nancy, in der Nacht zum 17. Juni seien von deutschen Fliegern etwa 15 Bomben abgeworfen worden. Der Sachschaden sei gering, aber 50 Militärpersonen seien getötet oder verwundet worden. Bisher betrage die Zahl der Toten 17.

W. T. B. Berlin, 22. Juni. (Amtl.) Schon vor einiger Zeit nach Deutschland gelangte Gerüchte über die Behandlung Ueberlebender unserer im Mai in Verlust geratenen U-Bootes „E. 26“ haben jetzt auf dem Weg über das neutrale Ausland ihre vollinhaltliche Bestätigung erfahren. Danach wurde das Boot während des Tauchens von einem englischen Zerstörer gerammt und zum Sinken gebracht. Von der Besatzung gelang es acht Mann, sich an die Oberfläche emporzuarbeiten, von denen die Engländer absichtlich nur zwei retteten. Die übrigen überließen sie wie im Falle des Torpedoboots „S. 20“ ihrem Schicksal.

W. T. B. Berlin, 23. Juni. (Nichtamtl.) Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Der

französische Ministerpräsident hat bekanntlich in der Kammer versprochen, demnächst die geheimen Abmachungen mit Rußland zu veröffentlichen. Seitdem sind mehrere Wochen verfloßen. Herr Ribot hat der Öffentlichkeit noch kein Wort über die geheimen Verträge mitgeteilt, dagegen ist durch ein schweizerisches Sozialistenblatt bekannt geworden, daß er in der letzten Geheiminszenierung der Kammer einige Angaben über ein im Februar zwischen der französischen und der russischen Regierung unter englischer Zustimmung abgeschlossenes Geheimabkommen gemacht hat. Frankreich soll danach erhalten: Elsaß-Lothringen, das Saargebiet. Verfügungsrecht über diejenigen Teile der Rheinprovinz, die es braucht, der Rest der Rheinprovinz soll Bufferstaat werden —, Syrien. Damit ist von dem Geheimnis, mit dem die Entente ihre Raubgüste umgeben hat, der Schleier zu einem Teil gehoben. Herr Ribot, der Vertrauensmann des französischen Volkes, hat es noch nicht gewagt, sich öffentlich zu dem enthaltenden Programm zu bekennen. Wir warten, ob dies demnächst geschehen wird.

W. T. B. Berlin, 22. Juni. Die Forderungen der Entente an die Vereinigten Staaten werden immer größer. Schiffe, Geld, Kriegsmaterial, Lebensmittel und Menschen allein genügen ihnen nicht mehr. Die „Daily Mail“ vom 14. Juni fordert strengste Selbstbeschränkung der Amerikaner, um alles Entbehrliche den Verbündeten zu lassen. Das Blatt schreibt, die Amerikaner hätten erkannt, daß eine bloße Vermehrung nicht genüge und daß die Ausfälle, die den Alliierten bevorständen, nur durch eine drastische Verminderung des Verbrauchs sämtlicher amerikanischer Bürger ausgeglichen werden könnten.

W. T. B. Madrid, 22. Juni. Der Mitte Juni in Coruna aus Havanna eingetroffene französische Dampfer „Benezuela“ der Com-

pany Transatlantic brachte nur 8 Fahrgäste mit. 200 waren angemeldet, aber 192 weigerten sich in letzter Stunde mitzufahren aus Furcht vor U-Bootsgefahr. Während der 5 letzten Nächte mußten Besatzung und Fahrgäste angedockt neben den Rettungsbooten schlafen.

\* Berlin, 23. Juni. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge berichtet der Petersburger Korrespondent des „Petit Parisien“, daß bei den jüngsten Vorkommnissen an Bord mehrerer Kriegsschiffe der russischen Ostseeflotte eine große Anzahl von höheren Offizieren ermordet worden sei.

\* Berlin, 22. Juni. Aus Petersburg heißt es in italienischen Blättern, daß die Friedensbewegung in Rußland immer größeren Umfang annehme.

W. T. B. Wien, 22. Juni. Aus dem Kriegespressquartier wird gemeldet: Verlässlichen Nachrichten zufolge haben die Italiener bei den noch nicht völlig abgeschlossenen Kämpfen auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden bisher einen Gesamtverlust von 40 000—50 000 Mann erlitten. Demgegenüber steht ein einziger Gewinnposten: der äußerst geringe Raumgewinn von etwa 1 km Breite und kaum 100 Schritt Tiefe auf dem Grenzstamm.

\* Berlin, 22. Juni. Eine Depesche des „Berl. Lokalanz.“ aus Haag besagt: Wie die „Times“ aus Athen meldet, ist die erste Gruppe der Deutschenfreunde, die aus Griechenland verbannt werden sollen, im Piräus angekommen. Der Vorsitzende des Reservistenbundes, ein gewisser Zachias, sei mit einer Gruppe von deutschen Staatsangehörigen gemeinsam auf dem Hafenuai aufgestellt worden, wo sie bis zum Augenblick des Anbordgehens von französischen Soldaten mit aufgepflanztem Seitengewehr umringt gewesen seien.

## Verschollen. 42)

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„O ja — wir kennen uns gut, von Jugend auf. Ronald von Ortlingen ist viel in Kreuzberg gewesen. Und wenn Sie gestatten, wird er uns jetzt auch zuweilen besuchen.“

Lilian deutete sich das Ausfluchten in Bevas Augen und den warmen Ton, in dem sie von Ronald sprach, auf ihre Weise.

„Darüber haben Sie doch natürlich selbst zu entscheiden. Es bleibt Ihnen selbstverständlich unbenommen, Ihre Freunde und Bekannten zu empfangen, wie bisher. Haben Sie sonst viel Verkehr in der Nachbarschaft?“

„Seit Onkels Tode nur sehr wenig. Früher kamen zuweilen aus der Garnison die Offiziere mit ihren Damen. Und außer Ortlingen liegen noch einige Güter in der Nähe, mit deren Bewohnern wir bekannt und wohl auch befreundet sind. In letzter Zeit haben wir, Tante und ich, sehr zurückgezogen gelebt, und außer Ronald von Ortlingen hat sich kaum noch jemand sehen lassen.“

„Nun, jedenfalls steht es Ihnen frei, bei sich zu sehen, wen Sie wollen.“

„Sie sind sehr gültig, Lilian.“

Lilian lachte leise.

„Ach nein, ich glaube, ich kann auch sehr ungütig sein, wo ich keine Sympathie empfinde.“

„Dann müssen Sie für mich sehr viel Sympathie empfinden, denn zu mir sind Sie sehr gültig,“ erwiderte Beva schelmisch.

Lilian nickte.

„Sehr viel, das schrieb ich Ihnen doch. Und ich wünsche sehr, daß Sie immer bei mir bleiben möchten. Aber dieser Wunsch wird mir wohl nicht in Erfüllung gehen.“

Sie sah Beva bei diesen Worten forschend an und merkte sehr wohl, daß sie errötete.

„Wie meinen Sie das, Lilian?“ fragte Beva unsicher, sich hastig über die Stirn streichend.

„O — Sie haben mich schon verstanden. Ich meine, wenn Sie sich einmal verheiraten werden, dann bleiben Sie doch nicht mehr bei mir?“

Beva konnte ihre Verlegenheit nicht verbergen. Sie senkte die Augen und preßte die Handflächen zusammen. Erst nach einigem Zögern sagte sie hastig:

„Bis dahin kann noch sehr lange Zeit vergehen, und wer weiß, ob Sie dann meiner noch bedürfen.“

Lilian hörte aus diesen Worten nur heraus, daß Beva noch nicht in allernächster Zeit Ronald von Ortlingens Gattin werden würde.

Aber Beva stellte auch nicht in Abrede, daß sie heiraten würde. Das bestärkte Lilian in ihrer Vermutung, daß noch irgend ein Hindernis den Liebenden eine Vereinigung jetzt unmöglich machte. Was konnte das für ein Hindernis sein? Erst nach einer Weile fragte sie zerkürrt:

„Warum sollte ich Ihrer nicht mehr bedürfen?“

Beva blickte voll Entzücken in Lilians schönes Gesicht.

„Weil Sie sicher bis dahin selbst längst verheiratet sein werden.“

Lilian sah gedankenverloren zum Fenster hinaus.

„Ach — ich glaube, ich werde überhaupt nicht heiraten. Ich habe ein kühles Herz, und die Männer haben mich bisher entweder gelangweilt oder geärgert. Sie sagen mir Komplimente und denken dabei nur an meinen Reichtum, das ist nicht verlockend.“

Bevas Augen leuchteten auf.

„Dann sind Sie noch keinem rechten Mann begegnet — oder die Amerikaner sind anders geartet als die Deutschen.“

Lilian lachte.

„O nein, ich habe auch schon in Deutschland welche kennen gelernt von der Sorte.“

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 23. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ wird gemeldet: Der schweizerische Gesandte in London soll von dem englischen Minister des Aeußern dahin unterrichtet worden sein, daß die englische Regierung Hoffmanns Schritt als unfreundlichen Akt gegen England und seine Verbündeten ansehe und daß sie um die notwendigen Maßnahmen ersuche.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Baden.

## Karlsruhe, 23. Juni. Anlässlich des gestrigen ersten Jahrestags des Fliegerangriffs vom 22. Juni 1916 wurden von der Großherzogin Luise und von der Stadtgemeinde an der Grabstätte der Verunglückten Kränze niedergelegt.

## Karlsruhe, 23. Juni. Das aus Württemberg und dem badischen Bodensee- und Schwarzwaldgebiet gemeldete Erdbeben in der Frühe des 21. Juni ist auch in Karlsruhe und Pforzheim verspürt worden. Auf der Heidelberger Königstuhlsterntarte wurde das Erdbeben sehr kräftig aufgezeichnet.

— Residenz-Theater Durlach, Grüner Hof, zeigt am Sonntag, 24. Juni: „Paul Banners Schicksal“, Schauspiel in 3 Akten mit Biggo Larsen und Wanda Treumann in den Hauptrollen; die Handlung spielt in der Künstlerwelt. Ferner sieht man „Die verunschene Prinzessin oder Annas Gurle“, Lustspiel in 3 Akten mit Anna Müller-Vinke, „2 und 3 = 3“, Komödie in 2 Akten, die die neuesten Kriegsberichte und die Proklamation des neuen Königreichs Polen.

+ Wehr bei Schoppsheim, 23. Juni. Anfang Juni waren es 40 Jahre, daß sich Medizinalrat Georg Kerner, der Enkel des Weinsberger Lyrikers Justinus Kerner, in unserer Gemeinde als Arzt niedergelassen hat. Dem Jubilar sind zahlreiche Fortschritte in hygienischer Hinsicht zu verdanken. Die Gemeinde Wehr hat in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste ihrer Dankbarkeit durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts Ausdruck gegeben.

© St. Blasien, 23. Juni. Großadmiral v. Tirpitz, der Ehrenbürger St. Blasien, ist hier zum Aufenthalt eingetroffen.

#### Schweiz.

Basel, 22. Juni. Die Basler Blätter berichten aus Thufis: König Konstantin von Griechenland ist mit Familie und Gefolge Donnerstagabend hier eingetroffen. Der Bahnhofplatz war militärisch abgesperrt. Der Kommandant des Splügen Grenzbataillons ist zur Begrüßung anwesend. Eine große Volksmenge bereitete dem König einen herzlichen Empfang. Die Herrschaften sind im Posthotel abgestiegen.

Berlin, 22. Juni. Die „Neue Züricher Zeitung“ bezeichnet die Beschimpfung des Königs von Griechenland in Lugano als eine tief bedauerliche Verletzung des Gastrechts, die geeignet sei, den guten Ruf der Schweiz in allen Ländern zu schädigen. Pflicht der Behörden sei es, zur Besonnenheit zu mahnen. Das Blatt stellt dann noch fest, daß bereits vor der Ankunft des Monarchen in Lugano der Dovere in der Lage war, von einer geplanten Kundgebung zu berichten, nicht ohne die Geschmacklosigkeit zu begehren, von einem „unerwünschten Gast“ zu sprechen. Da der Polizeidienst versagte, flüchtete der König in das Lloydhotel, wo er von einem schweizerischen Offizier aufgesucht und im Automobil nach dem Palasthotel geleitet wurde. Bei der Flucht verfehlte sogar eine Frau dem König mit dem Schirm einen Schlag auf den Kopf.

Berlin, 23. Juni. Wie das „V. T.“ aus Lugano meldet, ging die Agitation gegen König Konstantin von den dort weilenden venizelistischen Elementen aus. — Der Hauptschuldige an dem Attentat gegen das deutsche Konsulat in Genf, Lazerin, ist nach Genf zurückgekehrt und hat sich der Polizei gestellt.

#### Oesterreichische Monarchie.

W. T. B. Wien, 22. Juni. (Wien. Korr.-Bur.) Gestern wurde in den Abendstunden im Parlament bekannt, daß Ministerpräsident Graf Lam-Martinich, da sich gegenwärtig die Unmöglichkeit ergeben habe, ein durch die Ausnahme von Landmannministern erweitertes Kabinett zu bilden, dem Kaiser die Bitte unterbreitet habe, den Rücktritt des Gesamtkabinetts anzunehmen und eine andere Persönlichkeit mit der Kabinettsbildung zu betrauen.

#### Frankreich.

\* Berlin, 22. Juni. Der frühere Stadtkämmerer von Arras, Martinie, seit Kriegsausbruch in Genf wohnend, wurde in Nizza in dem Augenblick verhaftet, in dem er für etwa 50 000 Francs Wertpapiere zur Weiterbeförderung auf der Post aufgab. Sein Gepäck enthielt weitere Wertpapiere. Diese waren in Kellern in Peronne während der deutschen Besetzung verborgen gewesen. Er will sie von einem Millionär gekauft haben, der sie von braven Leuten erworben habe.

#### Verschiedenes.

— Wie in Stuttgart, Hamburg und Dresden wird auch in Leipzig die Gasbeleuchtung bis auf weiteres wegen Kohlenmangels eingestellt.

— Das Reichsgericht hat in einem Fall, der ein Berliner Lokal betraf, entschieden, daß ein Lokal der Polizei ist und nicht unterliegt, wenn es nach seiner Bestimmung nur Veranstaltungen von Vereinen und geschlossenen

Gesellschaften dient. Für Klubräume und reine Vereinslokale besteht deshalb keine Polizeistunde.

— Der Rektor des Gymnasiums in Rosenheim, Oberbayern, hat den Schülern nahegelegt, im Hinblick auf die Lederknappheit barfuß zu gehen.

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 23. Juni, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Front und im Artois beeinträchtigte bis in die Nachmittagsstunden Regen die Kampftätigkeit der Artillerie. Sie war sehr lebhaft nahe der Küste von Bizchoote bis Armentieres und zwischen Loos und Bullecourt.

Wie in der Nacht zu gestern wurden auch heute vor Hellwerden an mehreren Stellen englische Erkundungsabteilungen zurückgeworfen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Gestern früh nahmen nach kurzem heftigen Wirkungsfeld von Artillerie und Minenwerfern Abteilungen niedersächsischer Regimenter am Chemin des Dames einen Teil der französischen Stellung südlich von Vilain im Sturm und hielten die in etwa 1 1/2 km Breite und 500 m Tiefe gewonnenen Gräben gegen drei heftige Gegenstöße. Der Feind erlitt schwere Verluste, da auch die flüchtende Grabenbesatzung von unserm Abriegelungsfeuer gefaßt wurde. 300 Gefangene konnten zurückgeführt werden.

Die Franzosen griffen morgens westlich des Cornillette, abends bei Bazgaillon an, ohne einen Vorteil zu erzielen.

Westlich von Craonne und auf beiden Maasufnern brachten uns Erkundungsstöße Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Längs der Front nur die übliche Gefechts-tätigkeit. Französische Aufklärungsgruppen sind nördlich von St. Mihiel und östlich der Mosel abgewiesen worden.

Seit dem 15. Juni sind in Luftkämpfen 23, durch Abwehrfeuer 5 feindliche Flugzeuge, außerdem 4 Fesselballons der Gegner abgeschossen worden.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Erhöhte Feuer-tätigkeit herrschte gestern besonders an der Bahn Lemberg—Tarnopol und dem Dnjestr.

#### Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. Juni bis 25. Juli 1917 erfolgt am 23. und 25. ds. Mts. im Rathausaal in folgender Weise:

#### am Samstag, den 23. Juni ds. Jrs.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **F**, nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G**, **H** und **K**;

#### am Montag, den 25. Juni ds. Jrs.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J**, **L** bis mit **R** und **Z**, nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S**, **Sch** bis mit **W**.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den bisherigen grünen Festumschlag mitzubringen und abzugeben.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brotheste in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Heste am Ausgabetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Durlach, den 20. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Durlach.

## Fahrrad-Versteigerung.

Am Montag, den 25. ds. Mts., vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der Johann Semmler Eheleute hier, Ettlingerstraße 11, folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

3 aufgerichtete Betten, 4 Kleiderschränke, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Sofa, 1 Waschkommode, 12 Stühle, 2 Spiegel, 3 Lampen, 2 Hausapotheken, verschiedene Bilder und Wandbehänge, 3 Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 vollständige Badeeinrichtung mit Ofen und Wanne, 1 goldene Herren- und Damenuhr mit Ketten, sowie verschiedene wertvolle Schmuckgegenstände und 1 Opernglas, 1 Stand- und 2 Wanduhren, 1 Jagd- und 1 Flobertgewehr, 1 vollständige Kücheneinrichtung, darunter 1 Koch- und 1 Gasherd, 2 Küchenschränke, sowie sämtliches Geschirr, 2 Faßlager, 8 Fässer verschiedener Größen, 1 langer Gartenschlauch mit Haspel, 6 Häber, 1 Stande, 1 Partie Flaschen, 1 Speisekasten, 1 neuer Mehlkasten, mehrere Waschkörbe, 1 Ofenschirm, 2 Fahnen mit Stangen, 1 Doppelleiter, 1 Trittleiter, 1 Ofen, 1 Sigbadewanne, sämtliches Zimmermanns-Handwerkzeug, 1 Hobelbank, 1 Hand- und 1 Pritschenwägelchen, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Brunnenstöcke, 1 Partie Baumpfähle verschiedener Größen, 4 Steigleitern, verschiedene Nußhölzer, darunter Bretter und Latten, 3 Meter Brennholz, sowie viele sonstige kleinere Gegenstände und Geräte, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 22. Juni 1917.

Georg Gerner, Waisenrat.

## Unterbringung von Stadtkindern in ländlichen Familien

Um den in den Städten, insbesondere in solchen mit Industriebevölkerung heranwachsenden Kindern die Möglichkeit der Erholung sowie eine kräftige und ausreichende Ernährung während eines Ferienaufenthalts auf dem Lande zu sichern, ist vom Großh. Ministerium des Innern die Unterbringung solcher Kinder in ländlichen Familien planmäßig in die Wege geleitet.

Die Kinder sollen für mindestens 4 Wochen auf dem Lande Aufnahme finden. Soweit eine unentgeltliche Aufnahme nicht erreicht werden kann, haben die Pflegeeltern Anspruch auf einen Verpflegungszuschuß von 50 Pfg für jedes Kind und jeden Tag. Durch geeignete Ueberwachung derjenigen ländlichen Familien, die sich zur Aufnahme von Stadtkindern bereit erklärt haben, ist eine Gewähr dafür geschaffen, daß die Kinder gut aufgenommen, gut verpflegt und mit elterlicher Liebe behandelt werden.

Die unterzubringenden Kinder sollen in der Regel nicht unter 6 Jahre alt sein. Ausnahmen sind im Einzelfall zulässig. Die Eltern oder gesetzlichen Vertreter haben ihren Kindern, die sie auf dem Lande unterbringen wollen, ausreichende und warme Kleidung, Wäsche und mindestens ein Paar ganze Stiefel mitzugeben. Die den Eltern erwachsenden Reisekosten sind gering, da die Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen eine Ermäßigung der Eisenbahnfahrtpreise bewilligt hat. Für etwaige Unfälle, welche den aufgenommenen Kindern zustoßen, sowie für etwaige von ihnen verursachte Schäden wird die Stadtgemeinde eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Kinder abschließen. Die Kinder werden für die Dauer ihres Landaufenthaltes vom Schulbesuch befreit werden.

Wir richten an diejenigen Familien, die bereit sind, ihre Kinder zum Ferienaufenthalt durch unsere Vermittlung aufs Land zu schicken, die **Anforderung, sich innerhalb der nächsten Tage, spätestens bis einschließlich Dienstag, den 26. ds. Mts. auf dem Rathaus III. Stock Zimmer Nr. 9 in die dort ausliegende Liste einzutragen.**

Sofern Familien nicht in der Lage sein sollten, die entstehenden Kosten zu übernehmen, ist die Stadtgemeinde nach Prüfung der Verhältnisse bereit, die Kinder auf städt. Kosten unterzubringen. Die Kinder müssen bezüglich der Lebensmittelversorgung für die Dauer ihrer Abwesenheit hier abgemeldet werden. Die Abmeldebeseinigung und die ihnen zustehenden Brot- und Fleischkarten werden den Kindern mitgegeben.

Durlach, den 20. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

## Städtischer Verkauf.

### Fettausgabe (Grintalg)

Montag vormittag an den Buchstaben B.  
Montag nachmittag an die Buchstaben D, E und F.  
Dienstag vormittag an die Buchstaben G und J.  
Dienstag nachmittag an den Buchstaben H.  
Mittwoch vormittag an den Buchstaben K.  
Mittwoch nachmittag an den Buchstaben L.

### Weichtäse

Montag vormittag an die Buchstaben A und C.  
Montag nachmittag an den Buchstaben D.

Zur Ausgabe gelangen

### Hafersflocken bezw. Hafergrütze

pro Kopf der Bevölkerung  $\frac{1}{2}$  Pfund. Der Verkauf erfolgt durch die hiesigen Geschäfte.

Der Verkaufspreis beträgt 22 Pfg. für das  $\frac{1}{2}$  Pfund.

Die Verkaufsgeschäfte wollen die Bezugsscheine für die ihnen zustehende Menge am Montag im Rathaus — Zimmer Nr. 7 — in Empfang nehmen und zwar:

die Geschäfte mit den Anfangsbuchstaben A bis K von 9 bis 10 Uhr vormittags und diejenigen von L bis Z von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Wir haben der Firma Muffler in Freiburg Mehl und Zucker zur Herstellung von Kinderernährung zur Verfügung gestellt und es ist von der genannten Firma eine kleine Teillieferung eingetroffen. Das verfügbare Kindermehl in Dosen von ca. 300 gr Inhalt wird zunächst für kleine Kinder bis zum Höchstalter von 2 Jahren ausgegeben. Die betr. Eltern wollen sich bei unserer Geschäftsstelle für Milchversorgung im Gaswerk einen Bezugsschein hierfür abholen, mit welchem sie in unserem Verkauf das Kindermehl zum Preis von 1,40 M die Dose in Empfang nehmen können.

Durlach, den 23. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

## Freiwillige Fahrnis-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 28. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr**, werden in der **Weingartrasse 23, 2. Stock**, folgende Gegenstände gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigert:

1 komplettes Bett, 1 Divan, 1 polierter zweitür. Kleiderschrank, 1 lack. zweitür. Werkzeugschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 einfacher Waschtisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Küchentisch mit Hocker, 1 Nachttisch, 3 Stühle, 1 Spiegel, 1 Regulateur, 3 Gaslampen, 3 größere verschließbare Kisten, Linoleum, Galerien, Küchengegenstände, sonstiger Hausrat, 1 Fahrrad.

Durlach, 23. Juni 1917.

Georg Gerner.

## Städtische Sparkasse Durlach.

### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrechnung und Ueberweisung** zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluß an den

### Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

Die

### Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinsscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

Die

### Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelde, Krankentassenbeiträge u. s. w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der städt. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto Nr. 1216  
Karlsruhe. Bankkonto: Badische Bank, Karlsruhe,  
und Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

## Kirichen-Versteigerung.

Am **Montag, den 25. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr**, bringe ich den Ertrag von

**ca. 300 Kirichbäumen**

gegen Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Zusammenkauf beim Rathaus.

**Heinrich Gardt, Gutspächter, Hohenweltersbach.**

## Stoppkäuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von

## Poulin

sicher wirkendes, sauberes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Stoppkäusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 65 M bei **Jal. Schaefer, Blumendrogerie, Hauptstraße 4.**

## Leibbinden Bruchbänder

empfehlen

**Adler-Drogerie August Peter.**

## Junge Burschen und kräftige Tagelöhner

finden Beschäftigung

**Lederfabrik Durlach  
Herrmann & Ettlinger  
Durlach bei Karlsruhe.**

## Jugendliche Arbeiter

werden sofort eingestellt

**Brauerei Golan Durlach.**

## Einige Blechner,

sowie

## Jugendliche Arbeiter

(weiblich und männlich) sofort gesucht

**P. Gutschlag, Metallwarenfabrik,  
Karlsruhe, Bismarckstr. 26.**

## Weibliche Arbeitskräfte

für die Mineralwasserfabr. sofort gesucht.

**Brauerei Golan Durlach.**

## Fleißiges, braves Hausmädchen

in besseren Haushalt auf 1. oder 15. Juli gesucht. Zu erfragen in **Grödingen, Hohengrundstr. 6.**

## Empfehlung

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Durlach und Umgebung im **Weißeln** von Küchen und Plafonds, **Tapezieren** und **Farbanstrich**, sowie allen ins Baufach einschlagenden Arbeiten **Friedrich Dellmuth,**

**Aue, Lindenstraße 16.**

**Freie Turnerschaft Durlach**  
Gegründet 1899.  
Einladung.

Unsere werten Turner und Turnerinnen, sowie deren Freunde, die gesonnen sind, an der am 22. Juli stattfindenden **Bundesturnfahrt** teilzunehmen, laden wir auf **Montag, den 25. Juni**, abends 1/9 Uhr, zwecks wichtiger Besprechung in unser Sportehaus höflichst ein.

Büchliches und zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.  
**Der Turnrat.**

**Ämtliche Schlußklassenlisten**

Preuß. südd. Staatsklassenlotterie sind da und können jetzt auch die größeren Treffer anzubekannt werden **Zur neuen 10. Lotterie 1. Ziehung 10. u. 11. Juli 1917** sind die bisher gehaltenen und neuen Nummern des Herrn Lud. Ziegler erhältlich

1/8 1/4 1/2 1/1 Teil

5. — 10. — 20. — 40. — Mk.

für 1 Klasse oder

25. — 50. — 100. — 200 Mk.

für alle 5 Klassen.

**Ludwig Götz**

Großh. bad. Lotteriereinnehmer  
Seckelstraße 11/15, b. Rathaus  
Karlsruhe.

**Landhaus zu vermieten.**

In nächster Nähe von Karlsruhe (Bahnhofstation) ist ein schönes **Landhaus** im Garten, Wasser und Gas eingerichtet, auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. Angebote unter Nr. 363 an den Verlag dieses Blattes

**Villa oder Landhaus**

mit Garten zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis u. Nr. 354 an den Verlag d. Bl.

Alleinstehende Witwe ohne Kinder sucht auf 1. Okt. oder früher eine **schöne 2-Zimmerwohnung** mit Gas, Glasabschluß und Zubehör. Näheres bei Frau **Dill, Wtw.**, Schwabenstraße 5, morgens von 8—9 Uhr.

**2. oder 3-Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 364 an den Verlag d. Bl. erbeten.

**Freundlich möbliertes Zimmer**, wenn möglich mit Kost, von einem Herrn vom 29. ds. Mts. ab auf einige Monate zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 362 an den Verlag dieses Blattes

**Grödingen.**

Suche auf 1. Okt. **11. Haus** mit 4 Räumen, Küche zu mieten. Angebote unter Nr. 361 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, (Seitenbau), großer Küche, Gas und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Dasselbst ist eine **1-Zimmer-Wohnung** mit Küche, Gas und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 26.**

Eine **Wohnung** von 2 schönen Zimmern, Küche samt Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **Seboldstr. 6.**

Gesucht wird ein in die Schule gehendes **braves Mädchen** aufs Land; am liebsten würde es an Kindesstatt angenommen. Näheres **Grödingen, Bismarckstr. 15, 1 Tr.**

**Todes-Anzeige.**

Unsere liebe Gattin und Mutter

**Frau Ida Bauer**

verw. Weickert



ist am Donnerstag nachmittag an den Folgen einer Operation in einer Karlsruher Privatklinik sanft verschieden, wovon wir Verwandte und Bekannte in Kenntnis setzen.

Die Einäscherung findet am Sonntag, den 24. Juni im Karlsruher Krematorium, nachmittags 12 1/2 Uhr, statt. Von Blumen Spenden bitten wir abzusehen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Durlach, den 23. Juni 1917.  
Hauptstraße 39 (Kranz).

**Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.**

Kommenden Sonntag, den 24. Juni, vormittags 10 Uhr beginnend, findet in **Ettingen** im Rathaus der

**15. Verbandsstag der Badischen Grund- u. Hausbesitzervereine** statt. Dabei wird der Verbandsvorsitzende der badischen Vereine, Herr **Humar** aus München, einen interessanten Vortrag halten über **Hypothekensicherung und Amortisierung der Hauszinsen.**

Unsere Mitglieder sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Minlosches Waschpulver**

Paket 60 Pfg. wieder eingetroffen

**Adler-Drogerie August Peter.**

**Daniels Konfektionshaus**

Karlsruhe

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe

**Blusen**

aus Seide, Füll  
Satin und Waschtoufen  
schwarz, weiß u. farbig.

**Sommerkleider**

weiß und farbig  
— keine Fadenspiessen. —

**Kaufe**

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Verklö, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlr. beste Preise. Angebote erbeten

**Weintraub's Ar. u. Verkaufsgeschäft**  
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52  
Telephon 3747.

**Tolles Zahnweh**

stillt **Dr. Sasse's** destill. Zahntropfen. Nur in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Zimmer mit 1 oder 2 Betten** zu vermieten  
**Weißerstraße 8, 3. Stock.**

**Junger fleißiger Hausbursche**

sofort gesucht  
**Hotel Karlsburg.**

**Wohnung**, bestehend aus 3

Zimmern und allem Zubehör in gutem Hause (4. St.), an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

**Moltkestr. 15, 2. St. r.**  
Ebendasselbst ist eine 3-Zimmer-Wohnung (parierce) mit allem Zubehör auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten.

Eine **1-Zimmer-Wohnung**, Küche samt Zubehör ist an eine alleinstehende Person auf 1. Okt. zu vermieten. **Seboldstr. 6.**

Geräumige **1-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober in ruhigem Hause zu vermieten. **Pfingstr. 49 2. St.**

**Pfingstraße 44** ist eine freundliche 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung im 2. Stock mit drei großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. **Kronenstr. 12.**

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten. Ecke Linden- und **Pfingstr. 1, 1. St.** Dasselbst ist ein **Kindersportwagen** bereits neu zu verkaufen.

**Gebrauchter Herd**

billig zu verkaufen  
**Seboldstraße 221.**

**VIEHWOHL!**

bestes **Vieh-Streupulver** gegen Ungeziefer bei Tieren.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Hir- und Ochsenmagas,**

1/4 Morgen, zu kaufen gesucht  
**Adlerstraße 10, 2. St.**

**Düngerfalk**

ist eingetroffen und kann nächste Woche abends von 8—10 Uhr abgeholt werden.

**Christian Gayer,**  
Mittelstraße 4.

**Bohnenstangen**

sind noch eingetroffen.

**Holzhandlung Schmidt,**  
Gröbingerstr. 20.

**Möbel-Politur**

zum Reinigen und Aufpolieren von Möbeln Flasche **M 1—**

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Zu sofort, spätestens zum 1. Juli **kräftiges Mädchen** für die Apotheke gesucht.

**Einhorn-Apotheke Durlach.**

**Junges Mädchen**

für leichte Hausarbeit gesucht

**Moltkestraße 5 II.**

**Ehrliches, fleißiges Mädchen** oder alleinstehende **Frau** zur selbstständigen Führung eines kleinen, einfachen Haushalts sofort oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei **Friedr. Schögel, Pfingstr. 49 I.**

**Mädchen gesucht**

per sofort.

**Frau Schmittkeert, Wolfsweg 2.**

**Monatsmädchen oder -frau**

wird auf 1. Juli gesucht

**Seboldstraße 7, 1. St.**

Ein **Junge**, 1 Jahr alt, wird in liebevolle Pflege gegeben. Zu erfragen **Mühlstr. 4, 3. St.**

Eine **guterhaltene Bettstelle** mit Kopf und Matratze zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

**Ein Wagen Dung**

zu verkaufen

**Blumenstraße 9.**

**Junge Gänse**

sofort zu kaufen gesucht

**Bismarckstr. 15, 1. St.**

**Hasen-Verkauf.**

Wegen Platzmangels sind 8 Stück sehr schöne **belgische Hasen** preiswert zu verkaufen

**Gröbingerstr. 36 I.**

Der Ertrag von **5 Kr. Johannisbeeren** zu verkaufen

**Aue, Kaiserstraße 97.**

Dasselbst sind auch 2 **guterhaltene Fässer**, 313 und 319 Lit. haltend, zu verkaufen.

**Junge Aug- und Fahren** zu verkaufen

**Aue, Adlerstraße 26.**

Eine **Glucke** mit 8—12 Küken zu verkaufen

**Aue, Waldhorstraße 72.**

Dasselbst wird eine **schöne junge Katze** zu kaufen gesucht.

**Zwei gute Ziegen** verkauft  
**Kellermann, Wolfartsweiler.**

**Einsteckrind** zu verkaufen bei **Karl Vertsch in Palmbach.**